

Strickgarne

roh, geb., meliert u. farb., ächt schwarz Doppelfaen nebst Knitstücken u. Verlaufgarne.

Strumpflängen

worunter die beliebtesten rot und gelb unterlegten empfiehlt

C. Weismann.

Thomasmehl,

in Hohenheim untersucht, Kainit und Chilisalpeter bei

C. Weismann.

Bachnang.

Kleesamen

dreiblättrigen u. ewigen, garantiert feibefrei, ersteren in reiner Landwaare sowie ächt Seeländer Keimkraft empfiehlt

T. Höchel.

Pferdezahnmals

echt virgin., empfiehlt

T. Höchel.

Asphalt-

Belage, Asphalttröhren, Dachpappe, Holzzement, Zisolierplatten etc. Wirt. Cheer- & Asphaltgeschäft Braun & Volk, Stuttgart.

Bachnang.

Geld-Antrag.

1000 Mk. sind gegen Sicherheit sofort im Auftrag auszuliefern. Auktionär Nebelmesser.

Bachnang. Im

Waschen & Bügeln

empfehlen sich Sophie Datphäus bei Frau A. de Wier, Aspacherstraße.

Ein tüchtiger, solider

Schuhmacher,

der selbständig arbeiten kann und den Ausschmitt versteht, findet sogleich eine Stelle. Offerte nebst Zeugnisse sind zu richten an die

Expedition d. Bl.

Dienstmädchen

im Alter von 17-18 Jahren finden in bessern Häusern sofort Stelle durch

C. Nebelmesser, Delberg 12.

1 tüchtiges Mädchen

für Küche und Haushaltung findet in Dehringen bis 1. Mai bei hohem Lohn Stelle. Näheres bei der

Expedition d. Bl.

2 Mädchen

finden sofort gute Stellen Näheres bei G. Mayer, vorm. N. Bentlers Wwe. Ein freundliches, heizbares

Zimmer

mit Dachkammer hat zu vermieten der Obige.

Bachnang.

Wohnung

mit 2 Zimmern nebst allem Zugehör hat auf Jakobstr. oder auch sogleich zu vermieten. Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Expedition d. Bl.

Wohnung

samt Zugehör hat sofort zu vermieten

David Weil.

Eine Schener

ganz oder teilweise vermietet Obiger.

Bachnang. Eine kleine

Wohnung

hat bis 1. Mai oder bis 1. Juni zu vermieten

Ronrad Schlipf im Zwischendörfle.

Miet-Verträge

vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Frida Reusch

David Beck

Verlobte

Grossaspach Endersbach

Backnang.

4m April 1891.

Ludwigsburger Ledermarkt

6. Mai.

(5.)

Glüngen.

Benachrichtigung.

Zeit neuerer Zeit besaßen sich zwei hiesige Firmen damit, daß sie in ihren Sodawasser-Apparaten schäumende Weine durch Einpressen künstlich erzeugter Kohlenäure herstellen und dieselben als Cremant rosé, Kaiser-Sect, Germania-Sect, Rheinwein Mousseux, Esslinger Mousseux, Esslinger Cabinet etc., Bezeichnungen, welche zum größten Teil den unserigen entnommen sind, verkaufen.

Da jedoch auf den Etiketten solcher Weine die Firma des Herstellers nicht genannt ist, so machen wir unsere werthen Geschäftefreunde zur Vermeidung bereits vorgekommener unliebsamer Verwechslungen darauf aufmerksam, daß sowohl unsere Etiketten als Korke unsereren Geschäftsnamen enthalten.

Ebenso wenig sind diejenigen Schaumweine aus unseren Kellern hervorgegangen, deren Etiketten und Korke nur mit einem „K. & C.“ versehen sind.

Nachfolger

von G. C. Kessler & Co.

Thee Messmer

Engl. Mischung p. Pfd. M. 2.80. Russische „ „ 3.50. sehr beliebt! Probepackete 80 Pf. ED. MESSMER (Kaiserl. Königl. Hoflieferant Baden-Baden. — Frankfurt a. M. (H.)

Ein einziger Versuch wird jedermann überzeugen, daß

Zacherlin



wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insecten ist, indem es — wie kein zweites Mittel — mit frapperender Kraft und Schnelligkeit „je derlei“ Ungeziefer bis auf die letzte Spur vernichtet.

Beste Anwendung durch Verhänden mit aufgestecktem Zacherlin-Sparer.

Man darf Zacherlin ja nicht mit dem gewöhnlichen Insectenpulver verwechseln, denn Zacherlin ist eine ganz eigene Spezialität, welche nirgends und niemals anders existiert als in versiegelten Flaschen mit dem Namen J. Zacherl.

Wer also Zacherlin verlangt und dann irgend ein Pulver in Papier-Düten oder Schachteln dafür annimmt, ist damit sicherlich jedesmal betrogen.

Recht zu haben:

In Bachnang: C. Weismann. In Großbottwar: Carl Fischer. In Sulzbach: W. Kuegger. In Marbach: Carl Stenß. In Murrhardt: G. Gelbing. In Seilsheim: Janis Speidel. In Murrhardt: Adolf Fiegel. In Winnenden: G. Hünemann.

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsfachen vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Strohüte

für Herren, Knaben u. Kinder, garnierte Garten- u. Mädchenhüte

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ferd. Kapphan.

Maubach.

Dankfagung.

Bei dem Brande am 1. April habe ich einen Mobiliarschaden erlitten. Derselbe ist mir heute von der Schweizerischen Gesellschaft „Selvetia“ in St. Gallen durch den Agenten E. Zayer in Unterweissach zu meiner besten Zufriedenheit ausbezahlt worden und kann daher die Gesellschaft bestens empfohlen.

Gottlieb Kübler.

Unentbehrlich

in jedem Haushalt ist Auf's geschickteste geschützte, farblos

Universalkitt

zum dauerhaftesten Zusammenfügen aller zerbrochenen Gegenstände aus Glas, Porzellan, Steinzeug, Marmor, Gips, Metall, Holz, Horn etc. etc.

Bestes Bindemittel für Baubehälter. Nur echt, wenn mit Schutzmarke versehen.

In Gläsern à 35 und 60 Pf. bei C. Weil, Apotheker.

Wer?

an Appetitlosigkeit, Uebelsein, Magen- und Verdauungsstörungen leidet, veräume nicht Kaiser's Magen-Caramellen zu nehmen. Acht in Packeten à 25 Pf. bei Frau Eiber Wwe. Bachnang G. Prinz, Murrhardt. G. Gelbing, Sulzbach.

Die hartnäckigsten

Knochen- und Fuß-Geschwüre haben schon in vielen Fällen durch Nr. 1 des berühmten Schrader'schen Indiar-Pflasters, bereitet von Apotheker G. Schuber, J. Schrader's Nachf. Feuerbach-Stuttgart, vollkommene Heilung gefunden. Nicht Rheuma, noch u. trockene Flechten durch Nr. 2, Salbflus u. langwierige nässende Wunden durch Nr. 3. Paquet 3 Mk. Zu beziehen durch die Apotheken. Stuttgart Hirschapotheke. Drahschüre direkt und in allen Depots gratis.

In Bachnang bei Apoth. Weil (Untere Apoth.), sowie in den Apoth. v. Sulzbach, Murrhardt und Gaildorf. [2]

Advertisement for 'Schw. wichtig' (Schwein) featuring a pig illustration and text about its benefits for health and vitality.

Ein großträchtiges Schwein verkauft Georg Müller. Ungefähr 200 Zentner

Hen & Dehmd verkauft der Obige.

Mittwoch Adler.

Advertisement for Dr. Zeller's eye medicine, including a portrait of the doctor and text describing the treatment.

Was ist eigentlich ein Katarrh, woher kommt der lästige Schnupfen, der qualende Husten, die Schleimabsonderung, heftige Stimme etc.?

Graf von Moltke. In der Nacht zum 25. ds. hat sich ein weltberühmtes Ereignis vollzogen, welches wir am Samstag morgen durch ein Extrablatt unsern Lesern mitteilen.

Don Landtag. Am 24. April trat die Kammer der Abgeordneten in die Beratung des Antrages Dr. v. Szögyen und Genossen ein, betreffend Einführung einer ergänzenden allgemeinen Einkommensteuer mit Abzug der Schulzinsen und unter Freilassung der Einkommen bis zum Betrage von mindestens 500 M., sowie Aufhebung der bisherigen Beschränkung der Kommunalsteuerung hinsichtlich des Kapital- und Verrentungskommens.

Antliche Nachrichten. Das Regierungsblatt Nr. 10 vom 24. April enthält eine Verfügung der Ministerien der auswärt. Angelegenh., Abt. für die Verkehrsanstalten, des Innern und der Finanzen vom 20. März, betr. Vornahmen zur Sicherung der Einhaltung der Bestimmungen über die Hegezeit des Wildes.

Das Fränkische Bauernfest der deutschen Partei fand Sonntag nachmittag 4 Uhr in Hall im Goshof z. Eisenbach statt und war außerordentlich zahlreich besucht.

Advertisement for 'Bottlob Gläser' featuring an illustration of a glass and text about their quality and availability.

Arbeiter-Gesuch. Circa 10 künftige Zwicker finden dauernd lohnende Beschäftigung in der Mech. Schuhfabrik: Georg Dink u. Sohn.

Württembergische Chronik. Stuttgart, 25. April. Der König ließ dem Kaiser anlässlich des Todes des Grafen Moltke die tiefste Teilnahme aussprechen.

Tagessübersicht. Stuttgart, 25. April. Eingegangener Telegraf. Nachricht zufolge hat heute Nacht S. Kaiserl. Hoheit Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch von Rußland, Bruder Ihrer Majestät der Königin, nach längerem, schwerem Leiden zu Munka in der Krimgasse etc. Durch die letzten Todesfälle ist die königliche Familie, insbesondere Ihre Majestät aufs Neue in tiefer Trauer versetzt worden.

Legten Samstag starb auch dem nahen Seehof bei einem Schwager der vor 34 Jahren von der Basler Missionsgesellschaft nach Ostindien ausgesandte Missionar August Wanner von D. H. weil im 64. Lebensjahr. Derselbe kehrte mit seiner Frau erst vor 4 Wochen aus gegenseitigem Arbeitsfeld in die alte Heimat zurück und suchte für die gebrochene Kraft Erholung in ländlicher Stille.

Das Fränkische Bauernfest der deutschen Partei fand Sonntag nachmittag 4 Uhr in Hall im Goshof z. Eisenbach statt und war außerordentlich zahlreich besucht, auch Bachnang war durch Parteiliebhaber vertreten. Die Versammlung eröffnete der Parteivorstand von Hall Herr Oberamtsbaumeister Berner. Dabei gebachte derselbe des eben dahingegangenen unvergesslichen, teuren Mannes, des Generalfeldmarschalls Grafen v. Moltke, in den wärmsten Worten.

Der Murthal-Bote.

Kremsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 51

Donnerstag den 30. April 1891.

60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Bezirksmeterverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betr. Straßenperre.
Nachdem die Korrektion der Straße von Backnang nach Steinbach bis zur Wolff'schen Fabrik nunmehr in Angriff genommen ist, so wird hiemit bekannt gemacht, daß diese Straße bis Ende September nur noch mit leichten Fuhrwerken befahren werden darf.
Den 29. April 1891. R. Oberamt. S. H. 3.

Fortbildungsschule Backnang.

Das Sommersemester beginnt am 4. Mai, und zwar wird Englisch je am Montag, Französisch je am Donnerstag früh 6-7 Uhr, Zeichen Sonntag vormittag 1/2 8-9 Uhr gegeben, und es können die Anmeldungen zugleich mit dem Beginn der ersten Unterrichtsstunden bez. am 29. Mai erfolgen. **Der Vorstand** des Gewerbevereins: Stadtschultheiß v. d. ... der Fortbildungsschule: Reallehrer Mergenthaler.

Pflicht-Feuerwehr Backnang.

Nächsten Freitag den 1. Mai, nachm. punkt 6 Uhr hat der 1. Zug (Steiger, Retter, Schlauchleger und Hydrantenmannschaft) zu einer Uebung auszurücken. Unentgeltlich Abwesende, nicht präzisere Erscheinen oder nicht genügend Entschuldigte haben Strafe zu erwarten. Kommando: J. b. Koll.

Reichenberg. Holzverkauf.

Aus den hiesigen Gemeindevaldungen kommen am Freitag den 1. Mai, nachm. von 1 Uhr ab, im Gasthaus z. Falken (Gärle) hier zum Verkauf: 50 Rm. forstene Prügel, 78 Lose und Haufen Nadelholz. An Stammholz: 29 Fichten mit 11-27 cm mittlerer Durchmesser, 1 Eiche mit 27 cm mittlerer Durchmesser. Den 25. April 1891. Schultheißenamt. Stuttgart p.

Prevorst. Rindenverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Freitag den 1. Mai (Feiertag), nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Ratszimmer im öffentlichen Ausschreib: Circa 90 Zentner Glanz- und Kaitel-Rinden, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Backnang. Gerberei-Verkauf.

In der Kontursache gegen Rotgerber Wilhelm Uebelmeier hier bringt der Verwalter St.-B., Herr Gerichtsnotariats-Affistent Haag am Mittwoch den 6. Mai, vormittags 11 Uhr, im 1. Termin aus freier Hand zum Verkauf: Ein zweigesch. Wohn- und Gerbereigebäude mit Kuchständer in der Gerberstraße, neben Fr. Eßfins Kinder und Hermann Breuninger. Anschlag 4000 M. Liebhaber sind eingeladen. Kartschreiberi: Friederich.

Geld-Antrag.

2000 M. Privatgeld sind gegen Pfandsicherheits sofort zum Ausleihen. Von wem? Auskunft in der Expedition b. Bl.

Backnang. Gute Speisekartoffeln.

verkauft Friedrich Wischer.

Maubach. Bau-Akkord.

Konrad Mack veranfaßt die bei dem Wiederaufbau seines Wohn- und Oekonomie-Gebäudes vorzunehmenden Maurer-, Betonier-, Gypfer-, Schreiner-, Glaser-, Schloffer- und Klempnerarbeiten. Nächtliche Akkordliebhaber wollen sich am Freitag den 1. Mai, nachmittags 2 Uhr im Gasthaus z. Ochsen in Maubach zur Akkordverhandlung einfinden. Wichtigem. Ein zum zweitenmal großrächtiges Schwein hat zu verkaufen Karl Vogel, Bäcker.

Wohnung.

Ein freundliche Wohnung samt Zugehör hat sofort zu vermieten David Weil.

Eine Scheuer.

ganz oder teilweise vermietet Digger. Backnang. Einige Wagen

Dung.

hat zu verkaufen Bäcker Gauscher.

Von den so sehr beliebten Bukskin-Betten
ist wieder eine große Partie eingetroffen, die wie die bisherigen zu noch nie dagewesenen billigen Preisen absetze.
H. Prinz, Murrhardt.
Mein Lager in Aussteuerartikeln:
la. neue Bettfedern & Flaum
Bettbarchent, Drill, Cölch
Piqué, Cretoune, Satin Augusta
Leinwand, Tischtücher & Servietten
Bettdecken, Spitzen, Einsätze etc.
bringe empfehlt in Erinnerung.
Anfertigung und Lager fertiger Betten.
Prompteste und gewissenhafteste Bedienung wird zugesichert.
H. Prinz, Murrhardt.

Als anerkannt vorzügliche Fabrikate werden empfohlen:
Aechter Trampler-Kaffee
Trampler's Kaffee-Essenz
Zu haben in allen Spezereihandlungen:
C. Trampler,
Fabriken in Lahr u. Kuhl (Baden), Pratteln (Schweiz).
Gegründet 1793.

Versicherungen gegen Reiseunfälle
sowie gegen **Unfälle aller Art**
gewährt die **Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln a. Rhein**
Grund-Kapital: 3 000 000 Mk.
Gesamtreserven über Mk. 1 550 000.
Gezahlte Entschädigungen bis Ende 1890 über **2 200 000 Mk.**
Im Jahre 1890 kamen bei der Gesellschaft **20 Todesfälle, 37 Invaliditätsfälle und 3095 Fälle** mit vorübergehender Erwerbsunfähigkeit zur Anmeldung.
Die Entschädigung für vorübergehende Arbeits- resp. Erwerbsunfähigkeit (Dienstunfähigkeit), wird bereits vom Tage der ärztlichen Behandlung (Kurzeit) ab ohne besonderen Primienzuschlag gewährt.
Formulare, auf welchem sich jedermann eine gültige Reiseunfall-Versicherungs-Police selbst ausstellen kann, sind bei der Direktions-Köln a. Rh., sowie bei dem unterzeichneten Vertreter der Gesellschaft kostenfrei zu haben. — Prospekte werden unentgeltlich verabfolgt, sowie jede gewünschte Auskunft bereitwilligst erteilt.
In Backnang: Geometer **F. Lutz.**
Backnang. Einen Rest **Heu** verkauft billig Luise Gampff Bwe.
Großspach. **Heu** hat zu verkaufen Adam Ruesch.

einstimmt. Nicht minder gut referierte Herr Stadtpfarrer Wälz von Abscheu über die Stellung der Partei zur Landespolitik; gleichfalls übereinstimmend mit den Ansichten der Parteigenossen. Der Reichstagsabgeordnete Leemann war durch Abreise nach Berlin zur Lotenfeier Kollé's am Erscheinen verhindert. Den Reden reichten sich verschiedene Toaste an, aus denen wir den fürnämlich begrüßten Toast auf den alten Reichstangler, den Fürsten Bismarck besonders hervorheben zu müssen glauben. Die Versammlung trennte sich in dem Bewußtsein, zur Stärkung und Klärung der Parteiverhältnisse im neuen Kurs, feste Stellung eingenommen zu haben.

Im Bezirk Marbach. Vergang. Woche fand in Marbach eine Lehrprüfungsprüfung mit 16 Lehrlingen aus dem Bezirk statt. In den Vormittagsstunden wurde in den vorgeschriebenen Schulfächern geprüft; nachmittags legten die Lehrlinge ihre Kenntnisse in praktischer Arbeit, in der Vertiefung und Materialkenntnis dar. Der Erfolg der Prüfung war ein sichtlich befriedigender. — In der Stadt Marbach hat sich seit einiger Zeit auf Anregung des Oberamtsbaumwärters noch ein Verein für Obst- und Gartenbau gegründet. Bei dem vor einigen Tagen wieder erfolgten Zusammentritt der Mitglieder des jungen Vereins wurde Oberamtsbaumwart Koch zum Vorstand, Privatier Speidel, Oberamtsbaumwart Koch und Postmeister Reiser zu Ausschußmitgliedern gewählt. Der nächste Zweck des Vereins ist, durch Vorträge und praktische Belehrung den Obst- und Gartenbau zu heben und zu fördern.

In Stuttgart wurde vom Donnerstag auf Freitag in das Confectionsgeschäft von Tische (Hotel Lertor) in der Friedrichstraße eingebrochen. Die Diebe gingen zuerst auf den feuerfesten Gelbschrank los, der sich jedoch als „diebstahlsicher“ erwies und stürzten sich nach erfolgloser Arbeit auf die Beschloßkiste, in der sie ca. 30 M. voranden. Keine Spur ist bis jetzt gefunden, wer den Einbruch verübte.

In Ulm sind in letzter Woche 2 Soldaten aus dem Garnisonslazaret entwichen. Der eine davon, ein Stellungsgesangener, früherer Unteroffizier, stahl aus einem Gartenhaus Kleider und Schuhe für seine Wanderung. Die Ausreißer hatten sich an Bettstücken herumtergelassen, ohne von dem Posten bemerkt zu werden.

Aus Waldhausen wird berichtet, daß dort am 24. April eine Scheuer vollständig einbrannte. Eine Kuh und ein Kuhbock in der Scheuer von 500 M. wurden erdrückt, 3 weitere Stücke konnten gerettet werden. Der Gesamtschaden beläuft sich auf ca. 4000 M.; der Besitzer ist, da er hierfür keine Entschädigung erhält, doppelt zu bedauern.

Berlin, 25. April. Der Kaiser ist um 5 1/2 Uhr hiesig zurückgekehrt und wurde auf dem Bahnhof von der Kaiserin und Caprivi empfangen. Der Kaiser fuhr sofort vom Bahnhof in das Generalstabsgebäude an das Sterbelager Moltke's. In der Stadt herrscht tiefe Trauer, viele Häuser haben Halbmaß, andere mit schwarzen Fahnen besetzt. Im Sterbekaufe mehrten sich flüchtig die Kranzpenden. Moltke bestimmte leiblich, er wollte ohne jedes Gepränge in Preßlau beigesetzt sein. Gleichwohl wird die Leichenschaube nach dem Bahnhof erwartet.

Berlin, 25. April. Moltke ist in seinem Arbeitszimmer gestorben. Er hatte vorher mit bestem Appetit sein Abendbrot zu sich genommen. Er verspürte erst ein leichtes, kaum beachtetes Unbehagen, dann trat plötzlich der Herzschlag ein. Der von den Angehörigen schnelligst herbeigeworfene Arzt fand nichts mehr zu thun. Sofort wurde der Kaiser telegraphisch, dann der Generalstabschef benachrichtigt.

Deutscher Reichstag. In letzter Woche vollendete der Reichstag die Arbeitergesetzvorlage. Zunächst wurde die Debatte über die Strafverschärfungen gegen den Koalitionszwang fortgesetzt, ohne daß jedoch in der-

selben neue Momente zum Ausdruck gebracht wurden. In namentlicher Abstimmung lehnte das Haus mit 142 gegen 78 Stimmen die verschärfte Strafbestimmung der Vorlage ab, so daß die bisherigen Strafbestimmungen der Vorlage in Kraft bleiben. Die weiteren Paragraphen gaben zu keiner erheblichen Debatte Veranlassung und erfahren keine wesentlichen Änderungen.

Am Freitag nahm der Reichstag die Vorlage betr. die obligatorische Prüfung der Kasse und Verschleiß der Handfeuerwaffen, sowie das Musterschutzgesetz in zweiter Lesung an und erlediigte darauf eine Reihe von Wahlprüfungen. Der Präsident des Reichstags widmete dem Grafen v. Moltke einen warmen Nachruf in der Sitzung vom Samstag.

Die Reichstagswahl in Oesemünde, alldwo die Wählerwahl zwischen dem ehemaligen Reichstangler Fürsten Bismarck und dem sozialdemokratischen Zigarrenmacher Schmalzfeldt zu wählen hat, wird in den Zeitungen des In- und Auslandes lebhaft besprochen. Die deutschen Mäler sind so sehr in ihre Parteifolone gekannt, daß ihre Urteile je nach der Parteifarbe zum voraus feststehen. Erst eine spätere Zeit wird es den nimmehr Beteiligten klar machen, daß den Schaden und den Spott dieser Wahl nicht Fürst Bismarck und nicht die Welfen oder Freisinnigen zu tragen haben werden, sondern der deutsche Nationalcharakter ganz im allgemeinen.

Die Abtretung von Deutsch-Südwest-Afrika (Angra Bequena, Aderisland) an England wird neuerdings in einem französischen Blatte mit aller Bestimmtheit gemeldet. Jetzt bezeichnet es auch der „Hannov. Cour.“ als zutreffend, daß zwischen den Auswärtigen Aemtern in Berlin und London Unterhandlungen über Südwest-Afrika gepflogen werden. Die Befürchtung erseheine nicht ungerichtet, daß die deutsche Regierung für eine etwaige Abtretung jenes Gebiets von England nur eine ungenügende Entschädigung erreichen würde. Andererseits wird diese Nachricht als Lüge bezeichnet.

Aus Essen wird der Köln. Ztg. gemeldet: Der Ausstand umfaßt jetzt 10 000 Mann, die 18 Wochen angehören; man nimmt im Ruhrrevier vielfach an, daß in der übermorgigen Woche der Delegierten-Versammlung Besonnenheit wieder in den Vordergrund treten und der Ausstand nächste Woche allmählich verflimmen wird, da innerhalb von fast 8 Tagen der Streik nur einen Umfang von 10 000 von 130 000 in Frage kommenden Bergleuten erreichte. Der Bochumer Gupfahlsverein und die Bochumer Stahlindustrie-gesellschaft stellen bereits, laut der Köln. Volksztg., ihre Schienenwalzwerke und Bessenerwerke still.

In Wattencheid wurden die Bergleuteführer Werdelmann und Heichoff wegen heftiger Reden verhaftet. Der Bochumer Gupfahlsverein, auf dessen Zechen Steinbunt und Maria Anna Streik herrscht, fordert die Bergleute auf, zur Arbeit zurückzukehren; wer bis Montag nicht wieder angefahren ist, wird entlassen. **Die „Frankf. Ztg.“** gibt einen Bericht über eine Bergarbeiterversammlung in Wattencheid. Dort jagte der Hauptredner Kuhn: Die Grubenverwaltungen suchten den Streik behufs Hochhalten der Kohlenpreise selbst; sie haben deshalb den Bergarbeitern ihre Verpflegung nicht erfüllt und weigern sich, mit den Belegschaften zu unterhandeln. Die Verwaltung der Zeche „Eintracht-Tiefbau“ habe durch sofortige Kürzung des Lohnes Kontakkbruch begangen, statt ordnungsgemäß dieselbe 14 Tage vorher anzukündigen. Sie haben ferner widerrechtlich während der Arbeit den Schacht geschlossen, um die Leute an vorzeitigem Ausfahren zu hindern. Den letzteren Punkt besprach auch der von früher her bekannte Bergmann Siegel. Dieser sagte: Das Einschließen der Bergleute unter der Erde ist nicht nur ihres Standes unwürdig, sondern auch gefährlich und völlig bergpolizeiwidrig. Es könnten Unglücksfälle vorkommen, wie auf Zeche „Hibernia“, und den eingeschlossenen Bergleuten wäre der

Ausweg zur Rettung versperrt. Die Zeche „Eintracht-Tiefbau“ habe fast eine Million Mark Ueberfluß erzielt und wolle jetzt durch schlechte Behandlung der Arbeiter und Anreizung zum Streik die Kohlenpreise hochhalten.

Stalieu.
* Rom. Die juchbare Explosion, durch welche am Donnerstag morgen ein Pulverturm nahe bei Rom in die Luft flog, und dabei so zahlreiche Menschenleben gefährdete, ist in ihren Ursachen noch nicht aufgeklärt. Trotz der offiziellen Erklärung, daß mehrere Stunden vor der Katastrophe niemand den Turm betreten habe, glaubt das römische Publikum, in der Explosion einen Vorboden des 1. Mai sehen zu sollen. Dazu bringt auch noch das sozialistische Blatt „Momento“ die Meldung, daß der Pulverturm im Fort Bravetta von den Anarchisten unterminiert worden sei. Eine ähnliche Meinung läßt auch die Crispighe „Reforma“ durchblicken, indem sie meldet, die Arbeiter in der Umgebung des Pulverturms seien eine halbe Stunde vor der Katastrophe gewarnt worden. Es steht fest, daß die Soldaten des Forts schon anderthalb Stunden zuvor von dem bevorstehenden Ereignis verläßt wurden. Die Regierung dagegen ist von der Zufälligkeit des Unglücks überzeugt.

Großbritannien.
London, 24. April. Vier meuterische Soldaten vom 37. Bataillon wurden heute vom Kriegsgerichte in Portsmouth zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Fruchtweize.
Winnenden den 28. April 1891.
Durchschnittspreis.
höchst. mittel. niederst.

| | |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| Kernen | — M. — Pf. 10 M. 50 Pf. — M. — Pf. |
| Dinkel | 8 M. 57 Pf. 8 M. 50 Pf. 8 M. 41 Pf. |
| Haber | 8 M. 29 Pf. 8 M. 21 Pf. 8 M. 07 Pf. |
| Höchster Preis. Niedriger Preis. | |
| Dinkel | 8 M. 65 Pf. 8 M. 15 Pf. |
| Haber | 8 M. 35 Pf. 7 M. 80 Pf. |

Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 70 Pf. Roggen 2 M. 90 Pf. Ackerbohnen 3 M. — Pf. Erbsen 4 M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Weizen 3 M. — Pf., Karotten — M. 30 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang
am Dienstag den 28. April, morgens 7 Uhr
Betsunde: Herr Helfer Feig.

Sektor.
im Sehof: den 25. d. Mts.: August Männer, Missionar, 63 Jahre alt.

In Stuttgart: Megger, Ed. Cleesattel, Pauline. Bapitt, Kath. Fingert, Marie. Wagner, Chr. Bierbrauer, Gertrud. Raitz, L. Graber, Ludwig. Wagners, Gertrud. Wilmelime, Leonberg. Diehl, M. Weingartner, Eßlingen. Landauer, Alfred. Maubach.

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 27. April. Der Flügeladjutant Sr. Majestät des Königs, Oberstlieut. Frhr. v. Reischach, hat sich heute Vorm. 9.25 Min. nach Berlin begeben, um als Vertreter Sr. Majestät der Besichtigung des Generalstabmarschalls v. Moltke beizuwohnen. Auf Allerh. Befehl Sr. Maj. des Königs haben sich vergangene Nacht der kommandierende General v. Wölckern und der Chef des Generalstabs des Armeekorps, Oberstlieutenant v. Gilgenheim, nach Berlin begeben, um bei der morgen den 28. d. Mts., vorm. 10 Uhr stattfindenden Trauerfeier für den k. preuß. Generalstabmarschall v. Moltke das 1. Armeekorps zu vertreten. Der kommandierende General wird namens des Armeekorps einen Kranz an dem Sarge des verewigten Feldmarschalls niederlegen. — Dem des verewigten Feldmarschalls niederlegen. — Dem Berechnen nach ist die Armeekorps beim XIII. Armeekorps auf 8 Tage festgesetzt worden. (S. M.)

Aus heiterem Himmel.

Von J. Kuntze.
(Fortsetzung.)
„Sie mögen recht gehabt haben, aber wie kann Ihr Mann freigesprochen werden, wenn er nicht da ist und also der Fall gar nicht vor die Geschworenen kommen kann?“
„Sind Sie seiner Freisprechung ganz sicher, wenn er hier geblieben wäre?“ fragte Dora etwas aufgeregt. Er schämte eine ganze Weile nachdenklich, dann jagte er: „Nein, die Verhältnisse liegen zu ungünstig. Sehen Sie, in diesem Falle könnte zu seiner Verurteilung nur sein guter Leumund herangezogen werden und auf diese Weise würden die meisten seiner Entlastungszeugen zugleich sein Ankläger sein, weil sie ausgen müßten, daß er an jenem Tage im Zorn von dem Ermordeten geschieden sei. Während die Umstände würde es eine Menge geben, aber so wie die Sache liegt, hätten ihn die Geschworenen kaum freisprechen können.“
„Nun, so bedauere ich nicht, was ich getan habe,“ sagte Dora und dann fragte sie: „Halten Sie es für möglich, daß der wahre Täter nicht ermittelt wird?“ worauf er in seiner rüchichtslosen Weise antwortete: „Daß unsere Polizei nicht allwissend ist, sehen Sie ja am besten daraus, daß Ihr Mann sich allen Nachforschungen entziehen kann.“
Sie erhob sich und als er in ihr bleiches Gesicht sah, fügte er noch hinzu, daß die Wahrscheinlichkeit allerdings nicht dafür spräche, daß solch ein Geheim-

nis unaufgeklärt bliebe. „Ach, dieser Trost aus seinem Munde hätte ihr wenig geholfen, wenn nicht in ihrem Herzen die unerlöschliche Ueberzeugung von dem gerechten Walten einer himmlischen Vorsehung geblüht hätte; diese Ueberzeugung ließ sie alle Kränkungen, die ihre peinliche Lage naturgemäß mit sich brachte, wunderbar leicht überwinden.“
Nach Hause zurückgekehrt, fand sie Madowsky ihrer harrend. Er hatte sie zwar ein paar Stunden vorher im Gerichtssaal flüchtig gesprochen, wollte jetzt aber noch Dora seiner Teilnahme versichern und ein besonderes Anliegen vortragen. Sie konnte sich anfangs gar nicht erklären, was er auf dem Herzen habe, bis er ihr allmählich schichtern und verlegen mitteilte, daß er, als jetziger Besitzer von Spindlers anerkannt sifstet und die Zustimmung von dem ehelichtigen habe. Dora war tiefgerührt von dem ehelichtigen Vorgehen des jungen Mannes, aber was half jetzt Felix diese Erklärung? Was galt ihr jetzt Geld oder Besitz? Sie hatte auch nicht den Mut, als Madowsky sich verabschiedete, ihm zur Wiederholung seines Besuchs aufzufordern; — er war ja ein Neste und Nachfolger Schulze's, und jede Erinnerung an den Ermordeten war in ihrem Herzen zu bitter.
Die Mitteilung, daß die Voruntersuchung in Weibners Angelegenheit beendet sei, beruhigte Dora wenig. Sie hatte es sich längst in ihrem Innern klar gemacht, daß ihres Mannes Namen nie seine Reinheit wieder bekommen könnte, ehe der Mörder entbedt

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Backnang.